

I. ZIEL

Mit dem Einstein Postdoctoral Grant ermöglicht die Einstein Stiftung exzellenten Postdocs unterschiedlicher Karrierelevel (R2 bis R3) eine erste Anbindung an den Berliner Forschungskontext, eine unabhängige Forschungsarbeit oder die Unterstützung bei den letzten Schritten zur Berufbarkeit. Das Programm zielt neben dem erfolgreichen Abschluss eines wissenschaftlichen oder mit den Künsten verbundenen Forschungsprojekts darauf ab, Geförderte in der kritischen Karrierephase nach der Promotion Unterstützung zu bieten, ihre Anbindung an Berlin zu festigen, und die Wahrscheinlichkeit ihres Verbleibs im (insbesondere Berliner) Wissenschaftssystem zu erhöhen.

II. ANTRAGSBERECHTIGUNG & FÖRDERVARIANTEN

Anträge für geeignete Kandidat:innen können von der Freien Universität Berlin, der Humboldt-Universität zu Berlin, der Technischen Universität Berlin, der Universität der Künste Berlin sowie der Charité – Universitätsmedizin Berlin eingereicht werden. Kooperationen mit außeruniversitären Forschungsinstituten und/oder der Hebrew University of Jerusalem sind möglich.

Bewerben können sich generell Kandidat:innen aus dem In- und Ausland.

Die Förderung kann in einer von drei Programmvarianten erfolgen:

1) Einstein Starting Researcher

Es kann eine Postdocstelle für Kandidat:innen in der Karrierephase R2, deren Promotion maximal vier Jahre zurückliegt, beantragt werden. Der/die geförderte Starting Researcher kann vier Jahre an einem Projekt in einer Berliner Forschungsgruppe arbeiten; es können keine zusätzlichen Personalmittel und nur solche Sachmittel beantragt werden, die für das Projekt unmittelbar relevant sind.

Pro Antragsfrist können je antragsberechtigter Einrichtung maximal drei Anträge gestellt werden, die im strategischen Interesse der antragstellenden Einrichtung liegen. Hierzu muss sich das Projekt in einen lokalen Forschungskontext (bspw. laufenden oder geplanten SFB) einfügen und gesondert begründet werden (bspw. Rolle als Teilprojektleiter); die maximale Förderdauer beträgt in diesem Fall sechs Jahre. Eine Doppelförderung ist unzulässig. Die Förderung ist im Falle eines Neuantrags (bspw. SFB) auf eine Verbundförderung gebunden an eine Aufforderung zur Vollantragstellung, bleibt aber im Sinne des/der Postdocs als Individualförderung bestehen, wenn der geplante Verbundantrag letztlich nicht zustande kommt.

2) Einstein Independent Researcher

Nachweislich exzellente Postdocs, die unabhängig wissenschaftlich arbeiten wollen und/oder können, d.h. sich an der Schwelle oder bereits in der Karrierephase R3 befinden, können sich mit einem individuell zu beschreibenden Karriereziel (nicht notwendigerweise, aber möglicherweise bspw. Habilitation oder Erhöhung der Chancen für Berufbarkeit) und einem Forschungsprojekt über die antragstellende Einrichtung für eine maximal vierjährige Förderung bewerben, soweit ihre Promotion zum Zeitpunkt der Antragsstellung in der Regel mindestens vier Jahre und höchstens zwölf Jahre und eine mögliche Habilitation höchstens drei Jahre zurückliegt. Der (formal

nicht limitierte) Umfang der Förderung muss mit dem Projekt, Förderdauer, Fachgebiet und Karrierephase sinnvoll korrelieren und kann bspw. eine kleine Gruppe umfassen. Kontaktieren Sie bitte im letzterem Falle frühzeitig die Geschäftsstelle.

3) Einstein Professorship Track

Erfahrene Bewerber:innen, die eine Professur in oder außerhalb Berlins anstreben, können sich bewerben, soweit ihre Promotion in der Regel mindestens vier, aber nicht länger als acht Jahre zurückliegt. Unterstützt werden die Geförderten durch eine maximal fünfjährige Förderung, in der sie habilitieren und/oder allein oder mit einer kleinen Forschungsgruppe ein Projekt bearbeiten, um dezidiert die Berufbarkeit zu erlangen, ihre Chancen auf die Berufung auf eine reguläre Professur zu verbessern, und/oder durch eine zunächst befristete Forschungsprofessur bereits ihre Berufbarkeit zu belegen. Vorteilhaft ist, wenn die antragstellende Einrichtung die Voraussetzung für die im Förderfall rasche Besetzung einer ggf. befristeten Professur (max. W2) durch die/den Kandidat:innen geschaffen hat, und/oder belegbare Zusagen bzw. Optionen an der antragstellenden Einrichtung als Folge einer Förderung benennen kann.

Geschlechtsunabhängig verlängern sich die o.g. Zeiträume um je zwei Jahre pro Kind. Ausnahmen von den genannten Regelungen aufgrund von Fürsorgearbeit, Krankheit, Beschäftigung außerhalb wissenschaftlicher Einrichtungen oder insbesondere im klinischen Bereich, oder aufgrund persönlicher Umstände sind nach Einzelfallprüfung möglich.

Die Geförderten führen für die Dauer der Förderung die entsprechende o.g. Bezeichnung bzw. im Fall einer W2-Professur im Professorship Track den Titel „Einstein Research Professor“.

III. FÖRDERUMFANG

Gefördert wird die Stelle des/der Kandidat:in, je nach Erfahrung, Aufgabenspektrum und Personalverantwortung als TV-L E13 bis E15 oder W2-analog (Professorship Track). Ferner können in den o.g. Varianten 2 und 3 gefördert werden:

- zusätzliche Personal- und Sachmittel und/oder kleinere Investitionen, die zum Erreichen des Projektziels unbedingt notwendig sind, sowie
- auf gesonderte Begründung und in sachlich angemessenem Umfang:
 - Weiterbildungsmaßnahmen (Sprachkurse, Trainings)
 - Ausgaben zur eigenständigen Organisation eines wissenschaftlichen Austauschformats (Workshop, Symposium) inkl. Reisemitteln für Gäste

Während der gesamten Förderperiode kann der/die Geförderte lehren. Eine Vollzeitstelle für die gesamte Förderdauer ist Voraussetzung, die Arbeitszeit kann aber nach Einzelfallprüfung reduziert werden.

IV. ANTRAGSTELLUNG

Die Antragstellung erfolgt unter Verwendung der von der Einstein Stiftung zur Verfügung gestellten Antragsformulare auf **Englisch**. Anträge können in allen Disziplinen zu den auf der Homepage der Stiftung genannten Terminen gestellt werden. Formale Antragsteller sind die antragsberechtigten Einrichtungen. Falls einzelne antragsberechtigten Einrichtungen für Anträge an die Einstein Stiftung interne Vorfristen festgelegt haben, wenden Sie sich bitte

frühzeitig an die auf der Homepage der Einstein Stiftung genannten Ansprechpersonen Ihrer Institution.

Der Antrag auf Förderung muss enthalten:

1. Angaben über den/die Kandidat:in und dessen/deren wissenschaftliche Reputation im Rahmen eines CVs mit narrativen Elementen via online bereitgestelltem Formular.
2. Eine Beschreibung des geplanten Forschungsprojekts mit Einordnung in den aktuellen Forschungsstand, Darstellung der Forschungsfrage und anzuwendender Methoden, Schilderung der zu erzielenden Ergebnisse und Publikations-/Outreachstrategie sowie Bedeutung der Förderung für die Karriereperspektiven des/der Kandidat:in. Ggf. sollten hier auch Beiträge zur Lehre, Kooperationen mit anderen Berliner Forscher:innen, Forschungseinrichtungen oder der Öffentlichkeit/Stakeholder, sowie Pläne zur internationalen Vernetzung angeführt werden. Ein detaillierter Arbeitsplan sowie ein nach Jahren gegliederter Finanzierungsplan (Formular ist online verfügbar) mit Erläuterung der beantragten Mittel wird diesem Teil beigelegt.
3. Ein Unterstützungsschreiben seitens der antragsstellenden Hochschule bzw. Charité, (verpflichtend und seitens des Instituts für den Starting Researcher, optional für den Independent Researcher, verpflichtend und seitens der Hochschulleitung für den Professorship Track), das die Beantragung in einer der drei Varianten begründet, die Leistung des/der Kandidat:in in Forschung und Lehre würdigt und die Relevanz des beantragten Forschungsprojekts für die antragsstellende Institution darstellt.

V. INANSPRUCHNAHME DER BEWILLIGUNG

Die bewilligten Mittel müssen über die Universität oder die Charité im Drittmittelverfahren in Anspruch genommen werden. Diese Einrichtungen sind Arbeitgeber der mit den Mitteln der Einstein Stiftung Berlin bezahlten Person und stellen die Räume sowie die Ausstattung.

Im Falle einer Berufung des/der Geförderten an eine Universität außerhalb Berlins muss auf Wunsch der durch den/die Geförderten betreuten Personen (insbesondere Doktorand:innen) eine Betreuungsvereinbarung getroffen werden, die den Projektabschluss an der antragsstellenden Einrichtung ermöglicht.

Ansprechpartner:

Einstein Stiftung Berlin
Team Antragsbearbeitung
T: +49 (0)30 20370-261 / -403
antrag@einsteinfoundation.de